

**Siedlerhaus wird renoviert**

Am 9. Juli 2011 starteten 13 Vorstandsmitglieder eine große Aufräumaktion im Geräteraum und Schuppen. Nicht mehr benötigtes Material haben sie aussortiert und entsorgt. Unter Putz verlegten sie Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen, ebenso fliesten sie die Wand zur besseren Reinigung. Auch ein Elektrodurchlauf-erhitzer ist installiert worden. Die Hecken und Bäume erhielten einen Sommerschnitt und der Rasen wurde gemäht. Außerdem ist die Außenfassade dermaßen verschmutzt, dass sie in nächster Zeit gestrichen werden muss.

**Lärmschutzverordnung:**

In letzter Zeit treten verstärkt Beschwerden über die Nichteinhaltung der Lärmschutzverordnung ein. Bitte beachten Sie die Verordnung gemäß **§ 1 ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten**.

1. Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten sind an Werktagen von 12.00 bis 14.00 Uhr sowie von 20.00 bis 7.00 Uhr nicht zulässig. Die Bestimmungen des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage bleiben unberührt.

2. Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten sind alle üblicherweise im Haushalt und Garten anfallenden lärm erzeugenden Arbeiten, die geeignet sind, die Ruhe anderer zu stören. Das sind insbesondere Arbeiten, bei denen motorbetriebene Geräte wie Bohrer, Schleifmaschinen, Kreis- und Motorsägen, Bodenfräsen, Laubsauger oder -bläser, Rasenmäher oder Heckenscheren verwendet werden, aber auch Arbeiten ohne solche Geräte wie Hämmern, Hacken oder das Ausklopfen von Gegenständen aller Art.

**Termine - Termine - Termine - Termine**

Obstpresse: Mitte bis Ende September (genauere Termine werden noch gesondert mitgeteilt)

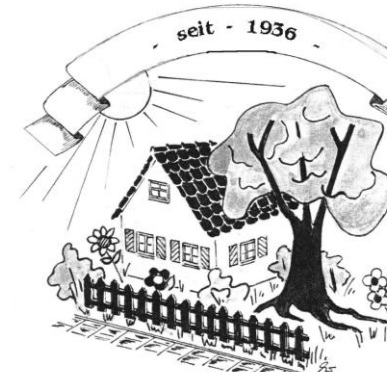
**Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag**

Jörg Georg, Krähenweg zum 85.; Prähofer Lydia, Hirschstraße zum 70.  
Kreis Manfred, Krähenweg zum 65.; Dettenrieder Robert, Bärenstr. zum 45.  
Fuchs Michael, Am Wachtelschlag zum 90.;  
Kauth Clemens, Krähenweg zum 70.;  
Zum 81. Seiler Anneliese, Bärenstraße; Zum 84. Ressel Günter, Am Wachtelschlag; Zum 82. Götz Kurt, Eisvogelweg;

**Verstorben**

Erhard Anton, Eisvogelweg; Lautenbacher Gerhard, Bärenstraße;  
Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern immer ein ehrendes Andenken bewahren.

**Impressum: Siedlergemeinschaft Bärenkeller Süd-Mitte e.V.**  
Herausgeber: 1. Vorstand Gerd Arnold, Meisenweg 57, 86156 Augsburg, T. 0821-462342  
Schriftsatz: Georg Saule; Layout: Manfred Färber  
E-Mail: [baerenkeller-s-m@verband-wohneigentum.de](mailto:baerenkeller-s-m@verband-wohneigentum.de)  
Homepage: [www.verband-wohneigentum.de/baerenkeller-s-m](http://www.verband-wohneigentum.de/baerenkeller-s-m)

**Siedlergemeinschaft Bärenkeller Süd- Mitte e.V.****Rückblick - Maibaumfest & 75 Jahre Siedlung Bärenkeller Süd - Mitte**

75 Jahre sind eine lange Zeit und es ist viel passiert seit die ersten Wohnblöcke 1936 im Lerchenweg, Hirschstrasse und der Bärenstrasse sowie die Häuser im Eisvogel-, Meisenweg und Hirschstrasse gebaut wurden. Als nächstes begann man 1937 die Häuser im Elsterweg, Krähenweg, Hirschstrasse, Bärenstrasse und Am Eulenhof zu bauen. Im zweiten Weltkrieg haben Brandbomben verschiedene Häuser beschädigt. Der anschließende Wiederaufbau, die ersten Kanalverlegungen ab 1960 wurden ab Revisionschacht von den Siedlern in Eigenleistung durchgeführt. In Nachbarschaftshilfe hatte man die Kanalgräben ca. 2 m tief von Hand ausgehoben. Solche Aktionen und Vieles mehr haben die Siedlung und ihre Bewohner geprägt, zusammengeschweißt und somit die Siedlung zu dem gemacht was sie heute ist. Unsere Siedlung hat sich in den zurückliegenden Jahren sehr schön entwickelt. Darum wurde am 30. April und am 1. Mai eine ausgiebige Jubiläumsfeier abgehalten. Es begann mit der Renovierung des Maibaumes. Pünktlich um 7.30 Uhr waren die Helfer zur Stelle um den Baum mit Hilfe eines Autokran's der Fa. Stöffelmeir umzulegen. Die Gruppe um Heinz Rogge begann sofort mit der Säuberung und bemalen des Baumes. Die nächste Gruppe stellte die Zelte auf und kümmerte sich um Bestuhlung und sonstige Einrichtungen. Es verlief alles reibungslos, so dass dann um 15.45 Uhr der Baum aufgestellt und das Fest offiziell vom Vorstand und Stadtrat Gerd Arnold eröffnet werden konnte. Die Böllerschützen vom Fortuna Schützenverein ließen es richtig krachen. Die Gäste feierten bis in die Nacht.

Am Sonntag, den 1. Mai luden die Kirchen um 10.00 Uhr getrennt zum Festgottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Segen ins Festzelt ein. Somit war auch der Festsonntag offiziell begonnen worden und die Gäste konnten bei herrlichem Wetter ihren Frührschoppen und anschließend ihr Mittagessen aus Manfred Färbers Küche genießen. Um 14.00 Uhr begrüßte Gerd Arnold die Festgäste und eröffnete somit den offiziellen Teil der Veranstaltung. Oberbürgermeister Kurt Gribl mit Lebensgefährtin Sigrid Einfalt, Bgm. Grab, sowie die Stadträte Willi Leichtle, Dr. Holzapfel, Günter Göttling, Ulrich Wagner und Altstadtrat Karl Miedanner gaben der Siedlung die Ehre. Als weitere Ehrengäste waren vom Verband Wohneigentum der 2. Vorsitzende Norbert Ammer, von der WBG Herr Edgar Mathe, von der Schule Herr Lindner und von den Kirchen Herr Pfarrer Fischer und Monsignore Karl Mair anwesend. Ebenso kamen von den Bärenkeller Vereinen mehrere Vorstände mit ihren Kolleginnen und Kollegen. Oberbürgermeister Gribl überbrachte die Glückwünsche der Stadt Augsburg und gab einen Umriss vom Werdegang der Siedlung und bezeichnete den Ortsteil als beispielhaften Stadtteil der sich sehen lassen kann. Die Bewohner können stolz sein auf ihre Siedlung und es ist für einen OB schön zu sehen wie hier die Leute zusammenhalten und den Stadtteil zu dem machen was er heute ist. Norbert Ammer überbrachte die Grüße vom Verband und gab seiner Freude Ausdruck in einem solch schönen Ortsteil leben zu können. Er bezeichnete die Siedlung als „Schmuckstück der Stadt Augsburg“ in dem es sich lohnt zu leben und alt zu werden. Als Ortsteil im Nordwesten von Augsburg ist der Bärenkeller zugleich das Luftzugsgebiet für die Stadt. Im Anschluss an die Festansprache konnte Gerd Arnold mehrere verdiente Vorstandsmitglieder und langjährige Mitglieder für ihre Treue zur Gemeinschaft ehren.

Vom weiteren Programmablauf dürfen wir folgende Aktionen und Akteure erwähnen: Da waren das Duo "Die Amoros" die mit ihrer zünftigen Musik für sehr gute Stimmung sorgten, so dass es den Festgästen schwerfiel nachhause zu gehen. Für den Ausschank und die Bedienung verantwortlich waren die Karateabteilung der Spielvereinigung Bärenkeller mit der Familie Komander und 1. Vorstand Dieter Klement. Für das Essen war wieder Manfred Färber mit seiner Gruppe zuständig. Viele Siedlerfrauen sorgten mit selbstgebackenem Kuchen, den sie selbstverständlich kostenlos zur Verfügung stellten, für ein süßes Beiwerk zum Kaffee. Auch für kräftigere Getränke und Cocktails wurde von die Gruppe um Traudl Wagner gesorgt.. Für die Kinder baute man eine Hüpfburg auf, das „Konradbähnle“ chauffierte die kleinen Besucher durchs Gelände und die Stadtparkasse sowie die V+G Bank beschenkten die Kinder mit allerlei Spielzeug. Den Luftballonwettbewerb führte wieder Peter Frisch durch. Insgesamt kann von einem schönen Fest gesprochen werden und es wird wohl noch einige Zeit in guter Erinnerung bleiben.

## Rückblick - Siedlerausflug nach Berchtesgaden und an den Königssee

**Am Donnerstag**, den 2. Juni 2011 ging unser Ausflug um 8.00 Uhr bei trübem Wetter aber guter Stimmung in Richtung Südosten des Freistaats. Der Vorstand Gerd Arnold konnte 42 Teilnehmer begrüßen. Dass viele Reisende das verlängerte Wochenende zu einem Ausflug nutzen haben wir spätestens bei der Suche nach einem Brotzeitplatz bemerkt, denn wir mussten drei Parkplätze anfahren bis Manfred Färber seinen warmen Leberkäs servieren konnte. Bei leichtem Nieselregen ließen wir uns die Brotzeit schmecken. Anschließend ging die Fahrt weiter über die Hochalpenstraße zum Hintersee bei Ramsau. Dort konnte der See umwandert und Kaffee getrunken werden. Inzwischen wurden die Wetterverhältnisse etwas besser. Anschließend ging es weiter zur Wallfahrtskirche in Ramsau und dann ins Alpenhotel Kronprinz in Berchtesgaden. Nach der Zimmerbelegung machten wir einen Spaziergang vor Ort mit Blick auf die Dächern von Berchtesgaden. Anschließend gab es Abendessen und Musik von Clemens Kauth.

**Am Freitag** um 9.30 Uhr ging es zum Königssee, dann mit dem Schiff nach St. Bartholomä. Auf der Fahrt konnten wir das berühmte Echo vom Königssee hören. Nach dem Aufenthalt am Königssee fuhren wir zum geschichtsträchtigen Obersalzberg und zum 1834m hoch gelegenen Kehlsteinhaus. Das Wetter war besser geworden, sodass wir eine herrliche Aussicht vom Kehlstein genießen konnten. Am Abend sorgten der Huber Sepp mit Hans für die musikalische Unterhaltung, sie erzählten Witze und führte einen Wettstreit mit unserem Utzelino Fritz durch. Jeder erzählte sein Witze auf seine Weise und erntete Applaus in vollen Zügen.

**Der Samstag** gehörte Salzburg. An diesem Tag hatten wir herrliches Wetter. Um 9.30 Uhr ging die Fahrt zur Mozartstadt mit genügend Zeit die Stadt anzuschauen. Vorbei am Wohn- und Geburtshaus von W. A. Mozart wanderten wir durch die schöne Altstadt, die Getreidegasse und den Markt. Auch der Dom und die Burg konnten besichtigt werden. Später ging es weiter mit der Fahrt vorbei am Fuschlsee zum Wolfgangsee. Dort fuhren wir mit dem Schiff nach St. Wolfgang. Ein Spaziergang und Kaffeetrinken war angesagt. Zurück zum Hotel fuhren wir vorbei am Mondsee. Diese Seenrundfahrt war die Idee unseres Busfahrers Rudi Kraus. Am Abend saßen wir nach dem Essen (Bayerisches Büffet) auf der Hotelterrasse und anschließend im „Fassl“ wo wir den Abend ausklingen ließen.

**Am Sonntag** traten wir die Heimreise an. Die Hotelbesitzerin Frau Hansen ließ es sich nicht nehmen uns persönlich zu verabschieden. Zunächst fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein nach Prien am Chiemsee und bestiegen dort einen Schaufelraddampfer, der uns zur Fraueninsel brachte. Dort angekommen konnte man einen Inselrundgang starten, die Kirche oder eine der zahlreichen Gaststätten bzw. Fischräuchereien besuchen. Danach fuhren wir wieder mit dem Schiff zurück nach Prien zum Bus. In der Schlossgaststätte Odelzhausen wurde noch ein kurzer Stopp eingelegt und der Ausflug mit dem süffigen naturtrüben Bier und einer Brotzeit abgeschlossen. Um 20.00 Uhr waren wir wieder im Bärenkeller. Es war ein schöner Ausflug.